

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

trugen / auf dem Jordan
 herauf stiegen / vnd mit ih-
 ren Fußsolen außs troden
 tratten / sam das Wasser des
 Jordans wider an seine
 stätt / vnd Ross wie vorhin
 an allen seinen yfern. Es 19
 war aber der zehende tag
 des ersten Monden / da das
 völd auß dem Jordan her-
 auß stie / vnd lagerten sich
 in Gilgal / gegen dem Mor-
 gen der Stadt Jericho. Vnd 20
 die zwölff Steine / die sie
 auß dem Jordan genommen
 hatten / richtet Josua auß zu
 Gilgal. Vnd sprach zu den 21
 Kindern Israel: Wenn eure
 Kinder hernachmals ihre
 Väter fragen werden / vnd
 sagen: Was sollen diese stei-
 ne? So sollt irs ihnen tunth 22
 thun / vñ saget: Israel gieng
 troden durch den Jordan.
 Da der Herr / euer Gott / dz 23
 wasser des Jordans vertrock-
 nete für euch / bis ihr hin-
 über gienget. Gleichwie der
 Herr euer Gott that in dem
 Eüßflüßmeer / dz er für vns
 vertrocknete / bis wir hin-
 durch giengen. Auff dz alle 24
 Bölder auß Erde die hand
 des Herren erkennen / wie
 mächtig sie ist / das ihr den
 Herren euren Gott förchtet
 allezeit.

Cap. v. Israel wurde zum
 andermal beschnitten / vnd
 Passah gehalten.

1
 D A nu alle Könige der
 Amoriter / die jenseut
 des Jordans gegen Abend
 wohnten / vnd alle Köni-
 ge der Cananiter am Meer
 höreten / wie der Herr das
 Wasser des Jordans hatte
 außgetrocknet für den Kin-

2
 dern Israel / bis daß sie hin-
 über giengen / verzagt ihr
 Herz / vnd war kein mutz
 mehr in ihnen für den Kin-
 3
 dern Israel. Zu der zeit
 sprach der Herr zu Josua
 Mache dir steinern Messer /
 vnd beschneid wider die
 Kinder Israel zum andern
 4
 mal. Da macht ihm Josua
 steinern Messer / vnd be-
 schneid die Kinder Israel
 auß dem Hhael Araloth.
 Vnd das ist die sache / davs
 umb Josua beschneid ges-
 5
 zogen war / Mannsbilder
 denn alle Kriegersleute war
 geforkben in der wüsten auß
 dem Wege / da sie auß Egvn-
 6
 ten zogen. Denn alles volck
 dz außzog / war beschnitten.
 Aber alles volck / das in der
 Wüsten geborn war / auß
 dem Wege / da sie auß Egvn-
 7
 ten zogen / das war nit be-
 schnitten. Denn die Kinder
 Israel wandelten vierzig
 Jar in der Wüsten / bis daß
 dz ganze volck der Krieger-
 männer / die auß Egvpten
 gezogen waren / vmbkamen /
 dar umb daß sie der stimme
 des Herren nit gehorcht hat-
 ten. Wie dem der HERR
 ihnen geschworen hatte /
 daß sie das land nit sehen
 solten / welches der HERR
 ihren Vätern geschworen
 hatte / vnns zugeben / ein
 land da Milch vnd Honig
 8
 fliessen fleußt. Der selben tins
 der / die an ihre stätt waren
 außkommen / beschneid Jo-
 sua. Den sie hatten Vorhaut
 vñ waren auß dem wege nit
 beschnitten. Vnd da das
 ganze volck beschneid war /
 Q iij blia

fliehen sie an ihrem ort im
 lager: biß sie heil worden.
 Wñ der Herr sprach zu Jo-
 suia: heute hab ich die schan-
 de Egypti von euch gewen-
 det: Wñ dieselbe stätt ward
 Gilgal genennet / biß auff
 diesen tag. Wñ als die kin-
 der Israel also in Gilgal dz
 lager hatten / hielten sie
 Passah / am vierzehenden
 Tag des Mond am Abend/
 auff dem Gekilde Jericho.
 Wñnd assen vom Geträide
 des lands/ am andern Tag
 Passah/ nemlich vngeseur-
 t Brodt vñnd Sengen/ eben
 desselben Tages. Wñnd das
 Man höret auß des andern
 tages/ da sie des lands Ge-
 träide assen/ dz die Kinder
 Israel kein Man mehr hat-
 ten / sondern sie assen des
 Geträides vom Lande Ca-
 naan/ von demselben Jahr.
 Wñnd es begab sich/ da Josua
 bey Jericho war/ das er sein-
 te augen auffhub/ vñ ward
 gewar/ dz ein Mann aegen
 im stund/ vñ hatte ein bloß
 Schwert in seiner Hand.
 Wñnd Josua gieng zu ihm/
 vñnd sprach zu ihm: Schö-
 rest du vns an/ oder vnser
 Feinde? Er sprach: Nein/
 sondern ich bin ein Fürst
 über das Heer des Herrn/
 vñnd bin jetzt tomen. Da fiel
 Josua auff sein Angesicht
 zur Erden/ vñnd betet an/
 vñnd sprach zu ihm: Was sa-
 get mein Herr keine Knecht?
 Wñnd der Fürst über das Heer
 des Herrn sprach zu Josua:
 Beut deine Schwab auß vñ
 deine Hüften/ denn die stän-
 darauf du stehest / ist heil-
 ig/ vñnd Josua that also.

Cap. vi. Jericho die stätt wird
 erobert.

1 Jericho aber war verschlo-
 sen/ vñnd vermahret für
 den Kindern Israel / das
 niemand auß oder eintom-
 men konte. Aber der Herr
 sprach zu Josua: Siehe da/
 Ich hab Jericho sampt irem
 Könige vñnd Kriegsoluten
 in deine Hand gegeben. Laß
 alle Kriegsmähter rings um
 die stätt her gehen ein-
 mal/ vñnd thu sechs tage also.
 2 Am sibenenden tage aber/
 laß die priester siben Pos-
 saunen des Haliars nem-
 men/ für der laden her/ vñ
 gehet desselken sibenenden
 tages/ sibenmal um die stätt/
 vñ laß die priester die Pos-
 saunen blasen. Wñnd wenn
 man des Haliars horn blä-
 set vñnd dhnet/ dz ir die Pos-
 saunen höret / so soll das
 ganze Vold ein groß Hel-
 geschrey machen/ so werden
 der stätt mauren umbfal-
 len/ vñnd das Vold soll hin-
 ein fallen / ein jeglicher
 3 stracks für sich. Da rief Josua
 der son Nun den priester-
 nern/ vñnd sprach zu ihnen:
 traget die lade des Bundes/
 vñ siben priester laßet sibi
 Haliars Possaunen tragen
 4 für der lade des Herrn. Zu
 Vold aber sprach er: Ziehet
 hin/ vñnd gehet um die stätt/
 vñnd wer gerüsch ist/ geht für
 der laden des Herrn her.
 5 Da Josua solchs dem Vold
 gesagt hatte/ trugen die siben
 priester siben Haliars
 Possaunen/ für der lade des
 Herrn her / vñnd giengen
 vñnd bliesen die Possaunen/
 vñ die lade des Bundes des
 Herrn